

«Erdbeerfelder» anstatt Kehrrechtverbrennungsanlage

Bern Die alte Kehrrechtverbrennungsanlage in der Stadt Bern soll neuem Wohnraum Platz machen. Den städtebaulichen Ideenwettbewerb dafür hat ein Projekt namens «Strawberry Fields» gewonnen.

10.12.2012

Artikel zum Thema

Auf dem Areal der KVA soll neues Quartier entstehen

Bern Auf dem Areal der Kehrrechtverbrennungsanlage (KVA) am Warmbächliweg entsteht nach dem Willen von Stadtregierung und Stadtparlament ein Wohnquartier. Das letzte Wort hat nun das Stimmvolk.

[Mehr...](#)

02.03.2012

Am Warmbächliweg sollen 250 Wohnungen entstehen

Bern Im Gebiet Warmbächliweg – Güterstrasse soll nach der Verlegung der Kehrrechtverbrennungsanlage ein attraktives Wohnquartier mit 250 Wohnungen entstehen. Der Zonenplan wird ab dem 4. Mai 2011 öffentlich aufgelegt. [Mehr...](#)

28.04.2011

Auch eine KVA muss entsorgt werden

Bern Die KVA-Gebäude am Warmbächliweg enthalten Asbest, Schwermetalle und Dioxin und können daher kaum in die geplante Wohnüberbauung einbezogen werden. Der Stadtrat will diese Möglichkeit dennoch offenhalten. [Mehr...](#)

Von Wolf Röcken 23.04.2012

1 | 7 In Trümmern liegt das ehemalige Lichtspiel (im Vordergrund), bei der alten Kehrrechtverbrennungsanlage bereitet Energie Wasser Bern (EWB) den Rückbau vor. Bild: Max Füre ([7 Bilder](#))



Zu deutsch heisst das Projekt Erdbeerfelder und stammt vom Nachwuchsbüro BHSF Architekten GmbH und Christian Salewski. Das Projekt sei äusserst ausgewogen und erlaube eine vielfältige Ausgestaltung, teilte die städtische Direktion für Finanzen, Personal und Informatik am Montag mit. Gelobt wird auch der «vielversprechende Umgang mit der bestehenden und der neuen Bausubstanz».

Das **heutige Gewerbehaus an der Güterstrasse 8 soll in seiner Struktur erhalten und umgebaut werden**, wie aus der Mitteilung der Stadt weiter hervorgeht. Die unteren Geschosse könnten als Ateliers-, Ausstellungs- und Werkstatträume dienen. In den oberen Räumen soll künftig gewohnt werden.

Erhalten bleiben auch bestehende Sockelbauten und Stützmauern. So könne auf eine aufwändige Hangsicherung beim Rückbau der Kehrrechtverbrennungsanlage verzichtet werden.

Neben dem siegreichen Gesamtkonzept schlägt die Jury drei Teams für die Weiterbearbeitung von Gebäudekonzepten vor. Mit einem Baubeginn kann nach Angaben der Stadt frühestens im Jahr 2015 gerechnet werden.

Die **alte Kehrrechtverbrennungsanlage am Warmbächliweg wird durch eine neue Anlage** ersetzt. Das Stadtberner Stimmvolk stimmte der Umnutzung zu. Die Hälfte der zur Verfügung stehenden Bruttowohngeschossfläche soll an gemeinnützige Wohnbauträger abgegeben werden. Die neue Überbauung soll den Vorgaben für die 2000-Watt-Gesellschaft genügen. (cls/sda)

(Erstellt: 10.12.2012, 17:04 Uhr)